Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 42

Artikel: Notizen aus der WK-Kartentasche
Autor: Uhlart, Rolf
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-498032

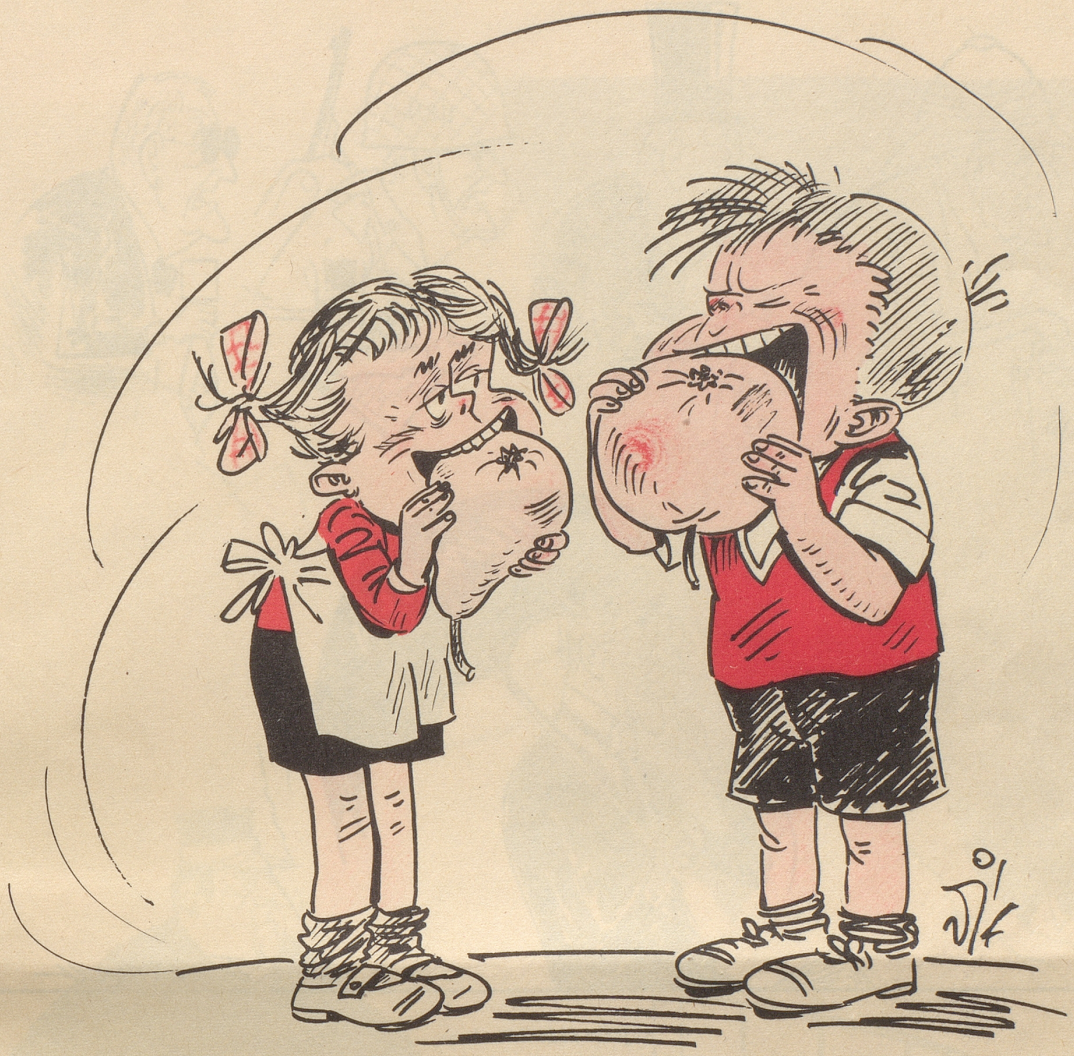
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Zur Nachahmung empfohlen!

Ein Herr im Restaurant bekommt das bestellte Essen. Ehe er noch den ersten Bissen gegessen hat, schreibt der Kellner das Nötli und will einkassieren. «Komische Einrichtung», brummt der Gast. «Legen Sie allen Gästen gleich die Rechnung vor?»
«Nein», antwortet der Kellner höflich, «Sie müssen entschuldigen. Nur bei Pilzgerichten..»

*

Wenn der Rostocker Bürger am Fahrkartenschalter «Einmal Chemnitz» verlangt, wird er vom Schalterbeamten angeschnauzt: «Kenn' ich nicht! Sie meinen wohl Karl Marx-Stadt?!» und bekommt dann eine Fahrkarte, auf der zu lesen steht: Rostock-Chemnitz, da die alten Bestände verwendet werden müssen, wie der linientreue Beamte erklärend hinzufügt. *

Notizen aus der WK-Kartentasche

Alle Jahre wieder und
höchst splendid schenkt Vater Bund
dir Ferien mit Bezahlung.
Dynamisch, wie du immer warst,
kommst du mit Sack und Pack und Karst
und voller Kriegsbemalung.

Erst fehlt dir noch der Feldgrau-Stil.
Du fühlst dich größtenteils zivil
und ohne Schmiß im Knochen.
Dann schrumpft das Individuum
in dir und formt sich mählich um
zum Heros für drei Wochen.

Du schläfst – wenn überhaupt – auf Stroh
und naß. (Meist regnet's sowieso).
und Schuh und Socken kleben.
Du tippelst kreuz und quer durchs Land,
ißt Spatz und Wurst mit bloßer Hand
nach Motto: simples Leben.

Von Zeit zu Zeit gibt's eine Schlacht,
meist rücksichtslos in tiefster Nacht,
und ohne dich zu schonen.
Man feuert blind. Nur selten darf
die Luft durchlöchert werden scharf
mit ein paar blauen Bohnen.

Das obligate Dienstpaket
kriegst du – auch obligat – zu spät.
(Von wegen dislozieren.)
Anschließend ist Manöverschluß,
und du darfst Weib und Kind den Kuß
de retour applizieren.

Rolf Uhlart